



NGG Region Aachen

Geschäftsbericht Region Aachen 2024

Euer Team 2024 in der Region Aachen:



v.l.n.r.: Tim Lösch, Christa Franken, Gaby Reuters, Thomas Hartmann (Bild aus 2023)

Dem Bild aus 2023 nach zu urteilen, gibt es in unserem Büroteam Beständigkeit. Leider fehlt uns jedoch die liebe Christa bereits einen Großteil des Jahres 2024 und ist erkrankt.

Wir wünschen ihr auf diesem Wege gute Besserung und hoffen, dass sie bald wieder zu uns stößt!

Danken möchten wir an dieser Stelle unserer Kollegin Ellen Wiesenborn aus der NGG-Region Ulm-Aalen-Göppingen! Ellen unterstützt uns seit der Erkrankung von Christa in der Buchhaltung und sorgt aus der Ferne dafür, dass unsere Kasse stimmt und wir unsere Mittel aus der Hauptverwaltung bekommen. Vielen Dank!

Ehrenamtliche Funktionen

NGG-Gremien

Regionsvorstand Aachen

Gabriele Hoppe (Nell-Breuning-Haus), Bernd Jacobs (Solent),
Andrea Juszku (Printen Klein – Saison), Günter Küppers (Bon Gelati Haaren),
Hans-Leo Müller (Lindt), Klaus-Uwe Netzer (Lambertz),
Heinz Peltzer (Senioren/ Pfeifer & Langen), Marc Rischel (Zentis),
Berti Schankweiler (Senioren), Christiane Helmert (Bon Gelati Ü-P),
Horst Hager (P & L), Yonca Cetinözman (Lindt), Robert Pattai (Bonback)

Senioren-Arbeitskreis (SAK)

Ludger Bentlage, Gerd Doum, Ursula Frings, Peter Hoyzer, Jürgen Lippe,
Johann-Josef Redder, Horst Schär, Berti Schankweiler, Heinz Wittkowski,
Margaretha Wolf, Peter Mogga, Dieter Wernerus, Helmut Fischer

Landesbezirksvorstand NRW

Hans-Leo Müller

Beirat der NGG (Bund)

Klaus-Uwe Netzer

Tarifkommissionen Brotindustrie

Norman Backes und Mustafa Coskun

Tarifkommission Galeria

Claudia Haselier

Tarifkommissionen Obst- und Gemüse

Marc Rischel, Claudia Ruiz-Andujar, Erhan Dardanoglu

Tarifkommissionen Süßware

Norbert Jülich, Hermann Rein, Yonca Cetinözman, Klaus Netzer, Bernd Jacobs,
Timo Fichte, Günter Küppers, Dennis Bürgel

Tarifkommissionen Zucker

Horst Hager, Ersatz: Christian Obruschnik

DGB-Gremien

Kreisverband Städteregion Aachen

N. N.

Kreisverband Düren-Jülich

Ludger Bentlage und Heinz Peltzer

Kreisverband Heinsberg

Wilfried Benz und Robert Pattai

Ehrenamtliche Richter*innen (nur aktuell Berufene)

Arbeitsgericht Aachen

Michael Bartschat, René Bontenbroich, Josef Lingen, Klaus-Uwe Netzer, Marc Rischel, Hans-Werner Theis, Timo Fichte

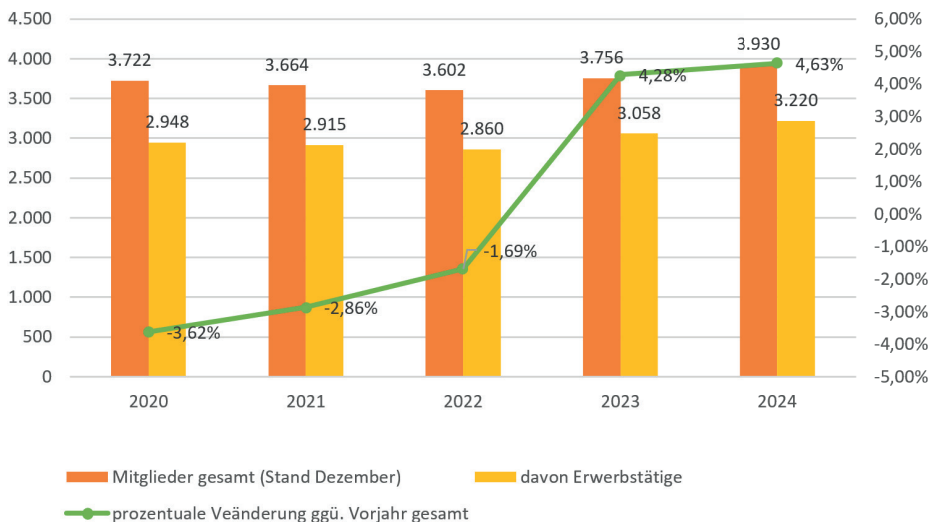
Sozialgericht Aachen

Hans-Leo Müller, Marc Rischel, Hans-Werner Theis, Sylvia Graf, Yonca Cetinözman, Norbert Jülich, Hermann Rein, Hakan Aslan, Dieter Klinkenberg

Landessozialgericht Essen

Christoph Ney

Mitgliederentwicklung



Nach dem sehr erfolgreichen Jahr 2023 konnten wir unsere Mitgliederzahlen im Jahre 2024 noch einmal kräftig steigern um satte 4,63%. Damit haben wir als Region Aachen die Marke von 3.900 Mitglieder übersprungen. Besonders erfreulich: Insbesondere bei den Erwerbstätigen – also bei den Beschäftigten in den Betrieben – konnten wir stark wachsen.

Das lag sehr stark an den heftigen und teils langwierigen Tarifaueinandersetzungen im Jahr 2024. Dazu mehr in den Berichten zu den einzelnen Branchen. Klar ist aber, dass wir die Menschen davon überzeugen konnten, dass es sich lohnt, gemeinsam für höhere Löhne zu kämpfen und im Zweifel auf die Straße zu gehen. Und fest steht auch: Wir haben geliefert. Wir konnten – nach den teils schon sehr guten Abschlüs-

sen im Vorjahr – nochmal kräftige Lohnerhöhungen für die Kolleg*innen erkämpfen. Damit steigen die Löhne teilweise um über 20% in zwei Jahren.

Den Mitgliederzuwachs konnten wir aber auch nur durch unsere NGG-Mitglieder in den Betrieben erreichen, die immer und immer wieder die (Noch-)Nicht-Mitgliedern im Betrieb angesprochen haben und sie davon überzeugt haben, sich zu organisieren.

Die Herausforderung für das Jahr 2025 wird es nun sein, in einem tarifpolitisch „ruhigeren“ Jahr die Menschen zu überzeugen, dass es auch dieses Jahr genauso wichtig ist, Gewerkschaftsmitglied zu werden – Spätestens mit Blick auf die anstehenden Tarifrunden 2026.

Das Jahr in der Tarifpolitik - Tarifentwicklung

Nach dem streikreichen Jahr 2023 ging es auch in 2024 heftig zur Sache. Zwar nicht in allen Branchen mit Streiks, dafür in anderen mit mehreren Runden. Insgesamt aber immer von Erfolg gekrönt. Daher im Folgenden die einzelnen Tarifentwicklungen in den Branchen, die in 2024 neu verhandelt wurden und die in unserer Region eine Rolle spielen.



Bäckerhandwerk

Die Laufzeit des Entgelttarifvertrages im Bäckerhandwerk endete am 31.05.2024. Das Bäckerhandwerk ist für uns auf Grund seiner Filialstruktur immer ein herausforderndes Tarifgebiet. Dennoch stellte die Tarifkommission eine mutige, aber auch inhaltlich vollkommen richtige Forderung auf: Eine Erhöhung der Entgelte um 12,5%, eine vollständige Angleichung der Löhne der Fachverkäufer*innen und Bäcker*innen, Anpassungen bei den Filialleitungen und den Kraftfahrer*innen.

Auch wenn diese Tarifrunde nicht sehr konfliktreich war, so waren dennoch 3 Verhandlungsrunden notwendig, um zu einem Ergebnis zu kommen. Dieses kann sich je-

doch sehen lassen – in Summe bedeutet es bis zu 10,9% mehr Geld für die Beschäftigten. Zusätzlich wurde vereinbart, dass man umgehend in Gespräche zur Modernisierung des Lohngitters einsteigt.

Abschluss:

180 € Inflationsprämie

+ 5% zum 01.08.24

+ 70 € Festbetrag (Vollzeit) zum 01.05.25

Zusätzliche Erhöhung für Fachverkäufer*innen, Filialleitungen und Kraftfahrer*innen um 0,27 € pro Stunde zum 01.08.24

20 Monate Laufzeit



Brotindustrie

Auch in der Brotindustrie endete der Gehaltstarifvertrag zum 30.04.2024. Bei uns in der Region betrifft das die Kolleg*innen bei Harry Brot (Warenbereitstellung in Eschweiler) sowie Bonback und SLS (beides Betriebe der Schwarz Produktion). Hier stellte die Tarifkommission eine Forderung nach 380 € mehr Lohn und 180 € mehr Vergütung für Azubis auf. Nachdem in der ersten Verhandlungsrunde nur ein sehr dürftiges Angebot der Arbeitgeberseite kam, sah es zunächst auch hier nach einer konfliktreichen Tarifrunde aus.

Aber bereits eine Unterschriftenaktion in den Betrieben reichte, um die Arbeitgeber-

Abschluss:



200 € Inflationsprämie

+ 200 € pro Monat ab 01.06.24

+ 100 € für Azubis

12 Monate Laufzeit

seite zum Einlenken zu bewegen und in der zweiten Runde einen ordentlichen Abschluss zu erreichen. Beim Facharbeiterlohn bedeutete der Abschluss 5,5% mehr Lohn und in den unteren Lohngruppen dank Festbetrag entsprechend mehr – bei 12 Monaten Laufzeit.

Haustarifvertrag Nell-Breuning-Haus

Auch im Nell-Breuning-Haus standen Tarifverhandlungen an und nach dem letzten 24-Monats-Abschluss hatte die Inflation ein großes Loch in die Geldbeutel der Kolleg*innen gerissen.

Als Forderung wurden 14% bei 12 Monaten und die Einführung von Stufen nach Betriebszugehörigkeit aufgestellt.

Auf Grund des kirchlichen Trägers des Nell-Breuning-Hauses laufen Tarifverhandlungen hier deutlich kooperativer ab, so

dass schon sehr bald ein ordentlicher Abschluss auf dem Tisch lag, der Lohnerhöhungen von bis zu 18,8% vorsah.

Abschluss:



+ 8% zum 01.01.25

Einführung von 5 Stufen nach Betriebszugehörigkeit (bis 10% über Grundstufe)

0,50 € - Abstandsklausel zum Mindestlohn

Dauerhaft 50€-Einkaufskarte je Monat

12 Monate Laufzeit

Hotel- und Gaststättengewerbe

Auch der HoGa-Tarifvertrag für NRW endete zum 31.05.2024 und die Tariffkommission beschloss eine Forderung in Höhe von 14% und insgesamt vier freie Tage für die Azubis zur Prüfungsvorbereitung. Bereits in der zweiten Verhandlungsrunde konnte man sich auf ein Ergebnis verständigen. Besonders gut: Es wurde vereinbart für den Tarifvertrag für die Auszubildenden gemeinsam die Allgemeinverbindlichkeit zu beantragen.

Obst- und Gemüse-verarbeitende Industrie

In der Obst- und Gemüseverarbeitenden Industrie, zu der Zentis zählt, standen ebenfalls Verhandlungen an und die sollten auch Warnstreiks nach sich ziehen. Zunächst stellte unsere Tariffkommission eine Forderung nach 9,5% mehr Lohn, 150€ mehr für die Azubis und freie Tage zur Prüfungsvorbereitung auf.

Leider zeigte sich bereits in der ersten Runde, dass die Arbeitgeber nicht auf einen Kompromiss aus waren. Sie legten nicht einmal ein Angebot vor. Daher gab es bereits nach der ersten Verhandlungsrunde Warnstreiks, so auch bei Zentis: Dieses Mal begannen die Kolleg*innen in Eilendorf und legten am 15. Mai die Produktion für zwei Stunden lahm.

Bereits am darauffolgenden Tag standen auch die Kolleg*innen auf der Jülicher Straße vor der Tür – zum zweiten Mal in der Firmengeschichte. Und dieses Mal trugen

Abschluss:

+ 9,8% in zwei Schritten

+ 40€ bzw. 50€ Vorwageanhebung für Fachkräfte zum 01.09.24

+ 100 € für Azubis in zwei Schritten

0,50 € - Abstandsklausel zum Mindestlohn

24 Monate Laufzeit



sie den Streik auch bis in die Innenstadt: Der Demozug lief bis zum Elisenbrunnen, so dass es auch für die Bevölkerung sichtbar wurde.

Doch auch die zweite Verhandlungsrunde brachte wieder kein Ergebnis. Lediglich ein niedriges, verschachteltes Angebot lag auf dem Tisch. Es war also eine zweite Streikwelle notwendig. Die Eilendorfer Kolleg*innen legten daher nochmal nach und legten den Betrieb für eine ganze Schicht lahm – zum ersten Mal.

Die zweite NRW-weite Streikwelle wirkte und brachte schließlich den Durchbruch und Abschluss. Der Festbetrag im ersten

Abschluss:

400 € Inflationsprämie

+ 185 € pro Monat zum 01.06.24;
Azubis + 62,50 €

+ 3,4% für alle zum 01.04.25

Zwei Freistellungstage zur Prüfungsvorbereitung für Azubis

24 Monate Laufzeit



Jahr bedeutete dabei eine Erhöhung um bis zu 6,37 % in den unteren Lohngruppen.



Süßwarenindustrie

Nach der sehr erfolgreichen bundesweiten Tarifrunde 2023, standen zum Ende der Laufzeit am 30.06.2024 wieder Verhandlungen an. Die Arbeitgeber lehnten unseren Vorschlag bundesweit zu verhandeln allerdings ab. Unsere Antwort: Eine gleichzeitige Sitzung aller Tarifkommissionen in Frankfurt und eine einheitliche Forderung nach 9,9 %, mindestens aber 360 € und 190 € mehr Geld für die Azubis.

Es sollten sehr lange und verfahrenere Verhandlungen werden mit vielen Streiks. Nachdem die Arbeitgeber in der ersten Runde noch nicht einmal ein Angebot vorlegten, standen bereits Streiks an – und zwar über Landesbezirksgrenzen hinweg. Und die Süßwarenbetriebe aus unserer Region haben wieder ein deutliches und gemeinsames Signal auf dem Bendplatz gesetzt: Am 24.07. versammelten sich wieder über 1.000 Kolleg*innen

und bestreikten die gesamte Spätschicht. Und ein Betrieb kam sogar noch abseits vom Bendplatz dazu: Die Feinbäckerei Otten legte am selben Tag den ersten Warnstreik der Firmengeschichte über zwei Stunden hin.

Dieses deutliche Signal reichte den Arbeitgebern allerdings nicht aus. In der zweiten Runde blieb die Situation festgefahren. Also stand eine zweite Warnstreikwelle an und wir riefen die Kolleg*innen größtenteils zu 24-stündigen Warnstreiks auf. Und die Kolleg*innen kamen und streikten. Dieses Mal reichte uns Aachen aber nicht, wir wollten ein Signal an den Verhandlungsführer der Arbeitgeberseite senden: Daher fuhren die Aachener Kolleg*innen mit einer Delegation von zwei Reisebussen vom Streikort auf dem Bendplatz zu Haribo nach Bonn und unterstützen die Kolleg*innen bei ihrem ersten Streik in der Geschichte des Stammwerkes von Haribo. Das war gelebte Solidarität über Regionsgrenzen hinweg.

Aber auch die dritte Verhandlungsrunde in NRW brachte keinen Durchbruch und wir bereiteten dezentrale Streiks vor. Noch während der Vorbereitungen kam es im Tarifge-



Abschluss:



800 € Inflationsprämie

+ 5 %, min. aber 152 € zum 01.11.24;

+ 100 € für Azubis

+ 2,5 % zum 01.10.25; + 50 € für Azubis

22 Monate Laufzeit



biet Bayern zu einem Abschluss, die Arbeitgeber in NRW meldeten sich aber zunächst nicht für einen frühere Verhandlung. So starteten wir in Aachen mit der dritten Streikwelle in NRW und bestreikten bei der Solent in Übach-Palenberg eine weitere Schicht, verbunden mit der Ankündigung, dass noch weitere folgen würden.

Nun wollten die Arbeitgeber doch früher verhandeln, so dass die Tarifkommission beschloss die Streiks zu unterbrechen. In der

vierten Verhandlung gelang dann der Abschluss: Mit einer Laufzeit von 22 Monaten sind wir auch wieder in denselben Rhythmus zurückgekehrt und das Ende der Friedenspflicht fällt nicht mehr kurz vor die Schulferien. Besonderes Schmanke! Durch die Kombination aus prozentualer Erhöhung mit Festbetrag konnten wir erreichen, dass die unteren Lohngruppen nochmal deutlich steigen und die anderen Lohngruppen dennoch eine ordentliche Erhöhung bekommen.



Zuckerindustrie

Die Zuckerindustrie hat im Februar und März des Jahres seinen bundesweiten Tarifvertrag verhandelt. Auch „unsere“ Zuckerfabrik von Pfeifer & Langen in Jülich war nicht nur betroffen, sondern auch intensiv in der TK Zucker beteiligt. Mit einer Forderung von 9,8 % und einem Ausbildungsplus von 190 € bei 12 Monaten Laufzeit erzielten die Zucker-KollegInnen in der zweiten Verhandlungsrunde ein solides Ergebnis, welches u.a. auch bei der Mitgliedergewinnung im Betrieb hilfreich war. Schon zum Ende des Jahres 2024 organisierte der Standort ein beachtliches

Abschluss:

- + 5,5 % mehr Lohn
- + 100 € für Azubis
- + 400 € dauerhaft mehr Urlaubsgeld (Vollzeit)
- 12 Monate Laufzeit



Mitgliederplus von gut 12 %. Diesen Erfolgskurs wollen wir auch in der Tarifrunde 2025 fortsetzen und unsere NGG-Präsenz im Betrieb ausbauen.

Rechtsschutz

2024 haben wir wieder viele Geltendmachungen für unsere Kolleg*innen geschrieben, haben viele Klagen geführt und damit die Rechte – und oft auch das Geld – unserer Kolleg*innen gesichert. Dabei geht es um die unterschiedlichsten Ansprüche:

- › fehlerhafte Abrechnungen
- › nicht gezahlte Tarifierhöhung oder Weihnachtsgeld
- › falsche Abmahnungen
- › Eingruppierungen
- › negative Bescheide von Arbeitsagentur, Krankenkasse & Co
- › usw.

Zwei Besonderheiten wollen wir in diesem Jahr erwähnen: Zum einen hat das Bundesverfassungsgericht im Jahr 2024 immer noch nicht



zu den Nachtschichtzuschlägen entschieden, so dass wir weiterhin sehr viele Geltendmachungen für die Zentinos geschrieben haben.

Zum anderen gab es einige Fälle von Kolleg*innen, die eine Teilzeit – als Brückenteilzeit oder dauerhafte Teilzeit – bei ihrem Arbeitgeber beantragt haben und dieser dann abgelehnt wurde. Auch hier mussten wir das ein oder andere Mal vor Gericht ziehen.

Senioren

Das Jahr startete der Seniorenarbeitskreis (SAK) mit der Rentner*innen-Vollversammlung bereits am 11. Januar in das Jahr. Dort wird traditionell die Jahresplanung vorgestellt und besprochen.



Im April konnte der SAK gleich zwei Veranstaltungen präsentieren. Am 19.04. fand eine Veranstaltung zur Pflegeversicherung statt, bei der die Expertin Petra Ludwigs intensiv zu dem Thema aufklärte. Wenige Tage später gab es dann eine Veranstaltung mit Jürgen Hinzer, dem ehemaligen Bundesstreikbeauf-

tragten der NGG, zum Thema „Streiks früher und heute“ in der VHS Aachen in Kooperation mit Arbeit und Leben. Beide Veranstaltungen waren dabei auch für alle NGG-Mitglieder und Interessierte geöffnet.

Am 22.05. ging es bei der Frühjahrsfahrt in die Ardennen mit Besichtigung von Malmédy, Büllingen und Monschau. Und nur einen Monat später gab es direkt das traditionelle Sommerfest der Senioren am 29. Juni in der Siedlerklause.

Den Abschluss des Jahres bildete am 07.12.2025 die Weihnachtsfeier unserer Senioren. Mit Gedichtlesung, Musik und nettem Klönen bei Kaffee und Kuchen. Und natürlich auch mit Bescherung.

Kassenbericht

	2023	2024
15% Mitgliedsbeiträge	150.178,96 €	166.519,23 €
Prämien zu Zielvereinbarungen		
Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00 €	2.664,40 €
Sonstige Erträge		604,20 €
Einnahmen gesamt	150.178,96 €	169.787,43 €
Beiträge und Projekte	8.934,91 €	7.896,09 €
Regionsbüro inkl. Ausstattung	66.140,56 €	59.711,03 €
KFZ- und Reisekosten	16.410,06 €	22.846,92 €
Werbematerial inkl. Einigkeit	23.820,95 €	43.741,07 €
Bewirtungskosten gesamt	12.939,16 €	13.753,76 €
sonst. betriebl. Aufwendungen	17.735,36 €	17.721,37 €
Ausgaben gesamt	145.981,00 €	165.660,24 €
Einnahmen Gesamt	150.178,96 €	169.787,43 €
Ausgaben Gesamt	145.981,00 €	165.670,24 €
Wirtschaftliches Ergebnis	4.197,96 €	4.117,19 €

Gedenken

*Neu – diese Zeiten,
Doch alt ist der Schrei,
Zum Recht uns zu leiten:
Einig und frei!*



Wir gedenken der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen,
die sich durch ihren Einsatz für unsere Gewerkschaft
verdient gemacht haben.



Gewerkschaft NGG

Region Aachen
Dennewartstr. 17
52068 Aachen



+49 241 94674 0



region.aachen@ngg.net



GewerkschaftNGG



www.ngg.net

Stand Mai 2025

